

# Das Förderprogramm der Nationalen Klimaschutzinitiative – Die novellierte Kommunalrichtlinie

Deutsches Institut für Urbanistik

SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



Finanziert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



# Gliederung

- Vorstellung Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz
- Überblick über die Kommunalrichtlinie und Präsentation der Förderbausteine 2013

# Die Servicestelle + Das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz

servicestelle:  
kommunaler  
klimaschutz

(Seit 2008)



SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



KOMMUNALER  
KLIMASCHUTZ

(Seit April 2012)

Im Auftrag und mit Förderung des



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



DIE BMU  
KLIMASCHUTZ-  
INITIATIVE

SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



Finanziert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



DIE BMU  
KLIMASCHUTZ-  
INITIATIVE

# Veränderungen

- Neben Köln, jetzt auch Standort in Berlin
- Insgesamt jetzt 20 MitarbeiterInnen
  - Mehr Beratung für Kommunen
  - Mehr Informationen und Öffentlichkeitsarbeit
  - Mehr Schulungen und Vernetzung für kommunale Klimaschützer
  - Verstärkte Beratung des BMU zu zukünftigen Förderschwerpunkten



# Das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz

## Leistungen

- **Information:** Aktuelle Förderinfos, Veranstaltungshinweise, Fachartikel
- **Beratung:** telefonische Beratung, vor Ort, Sprechstd.
- **Fach-, Fortbildungs- und Vernetzungs-veranstaltungen** für kommunale Antragsteller und Klimaschutzmanager/-innen
- **Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“**, jährliche Kommunalkonferenz mit Preisverleihung
- **Veröffentlichungen**
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Präsentation und Beratung auf Fachkongressen und -veranstaltungen, Vernetzung mit Multiplikatoren

SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



KOMMUNALER  
KLIMASCHUTZ



# Die Kommunalrichtlinie

*„Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten  
in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen  
im Rahmen der Klimaschutzinitiative“*

SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



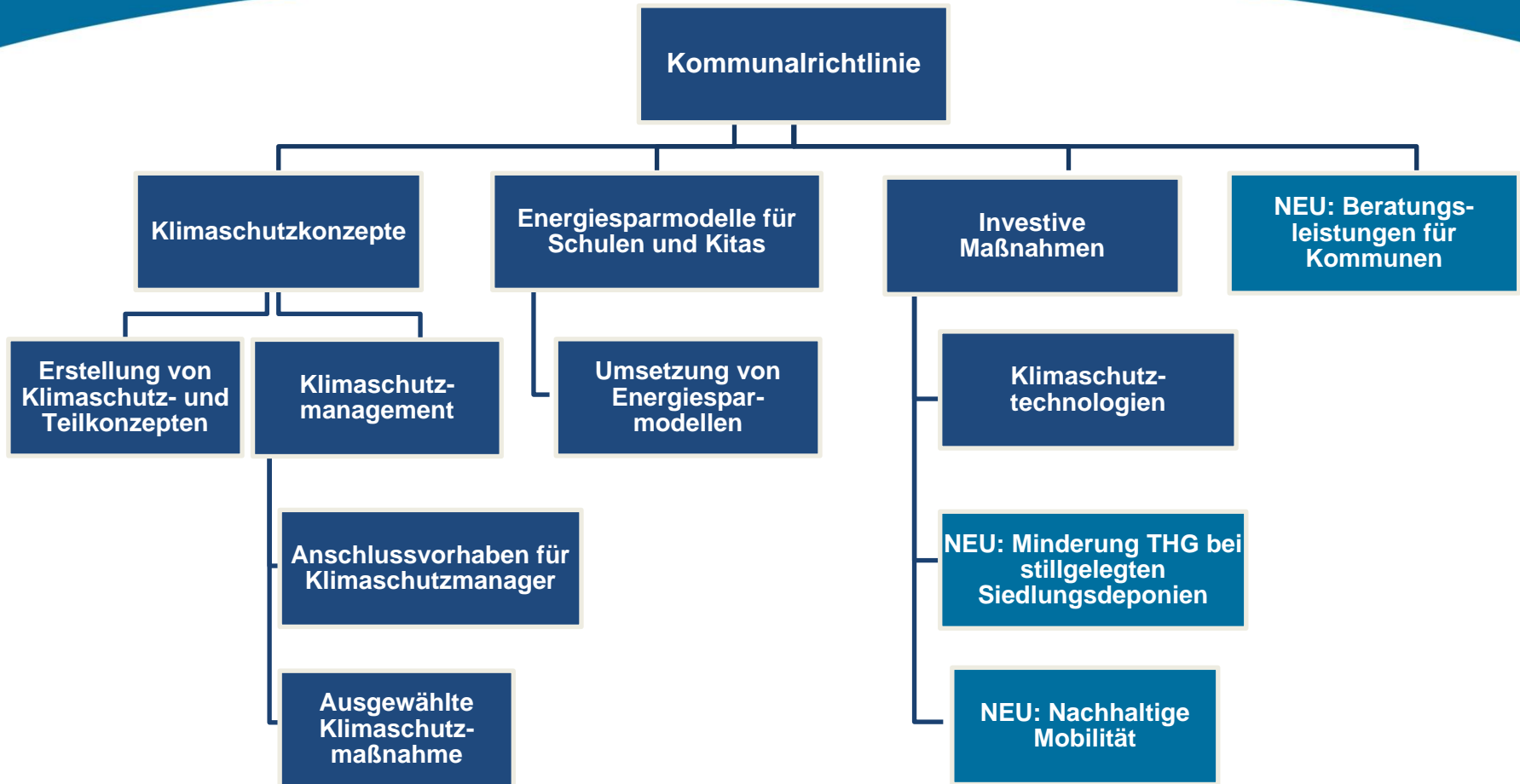
Finanziert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



# Förderschwerpunkte der Kommunalrichtlinie



# Antragsberechtigte

## Antragsberechtigt:

- kommunale Antragsteller
- öffentliche, gemeinnützige und kirchliche Träger von Schulen und Kindertagesstätten sowie Hochschulen und deren Träger
- Kirchen

## Eingeschränkt antragsberechtigt:

- 100% kommunale Betriebe, Unternehmen und sonstige Einrichtungen
- Kulturelle Einrichtungen in privater oder gemeinnütziger Trägerschaft
- Behinderteneinrichtungen
- kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaften, private Unternehmen bzw. ein rechtsfähiger Zusammenschluss von mind. 50% der Unternehmen, die innerhalb eines Industrie- oder Gewerbeparks liegen



# Berücksichtigung finanzschwacher Kommunen

- Erhöhung der Förderquote für Haushaltssicherungskommunen um bis zu 20% und für Nothaushaltskommunen bis auf 95% möglich
  - gilt für die Förderung von Klimaschutzkonzepten, Teilkonzepten, Klimaschutzmanagern und Beratungsleistungen
  - gilt nicht für investive Maßnahmen

# Antragstellung

- Förderanträge sind beim Projektträger Jülich (PTJ) einzureichen
- Elektronisches Antragsverfahren „easy online“ ist zu nutzen
- Aktuelles Antragsfenster  
1. Januar bis 31. März 2013
  - **Ausnahmen:** Klimaschutzmanagement, ausgewählte Maßnahme, Anschlussvorhaben

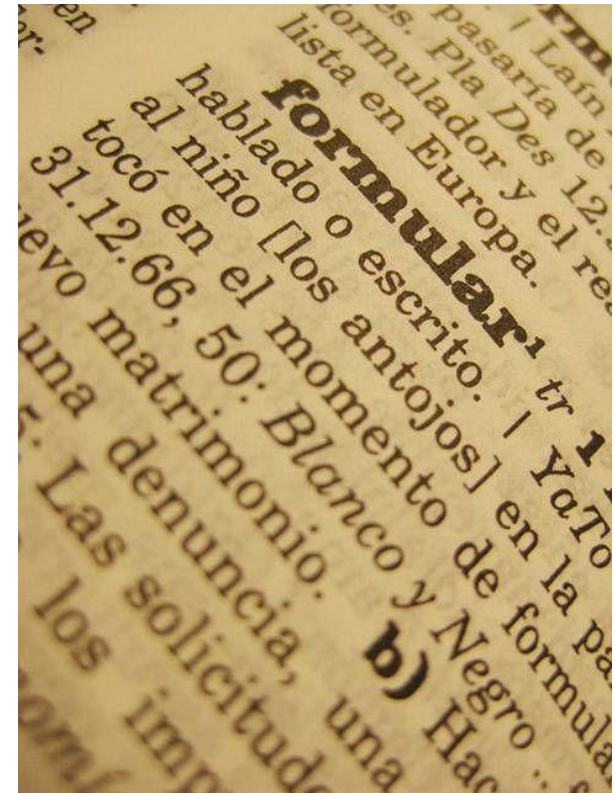
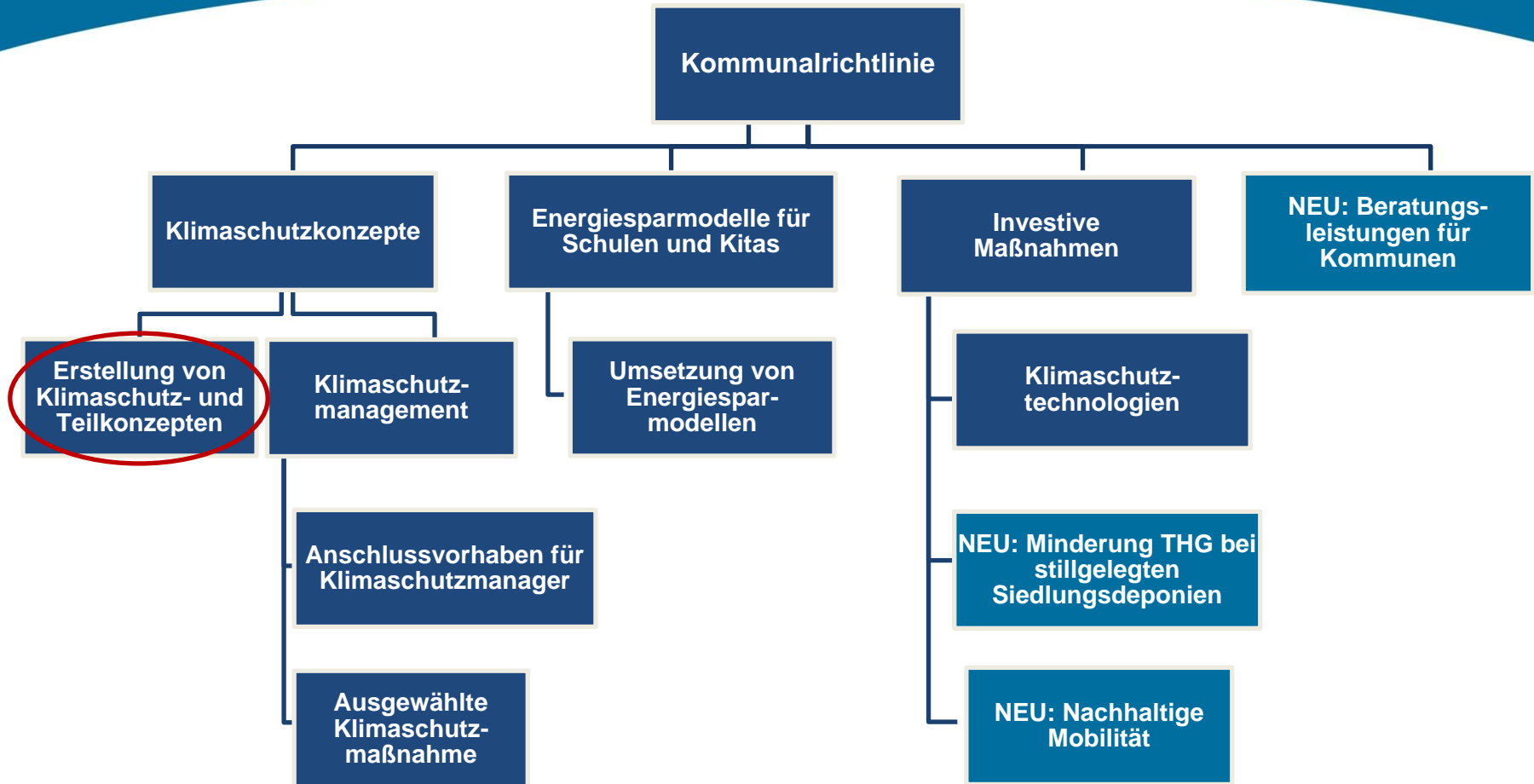


Foto von acastrillejo

# Förderschwerpunkte der Kommunalrichtlinie



# Integrierte Klimaschutzkonzepte

## Merkmale:

- maßgeschneidert für Ihre Kommune
- berücksichtigen alle relevanten Handlungsfelder
- optional kann der Bereich Anpassung an den Klimawandel berücksichtigt werden
- Festlegung kommunaler Klimaschutzziele
- Controllingkonzept
  
- Wo liegen technische und wirtschaftliche CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale?
- Welche Maßnahmen sind zur Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und Energieverbräuchen geeignet?

# Klimaschutz(teil)konzepte: neu ab 2013

## Öffentlichkeitsarbeit

- Bereits begleitend zur Erstellung von Klimaschutz- und Klimaschutzteilkonzepten in angemessenen Umfang förderfähig

## Zielgruppen

Erweiterung des Kreises der Antragsberechtigten für Teilkonzepte um ...

- Behinderteneinrichtungen
- kommunale Wirtschaftsförderungsgesellschaften und private Unternehmen

# Klimaschutzteilkonzepte: neu ab 2013

- Anpassung an den Klimawandel
- Eigene Liegenschaften
- Integrierte Wärmenutzung in Kommunen
- Klimafreundliche Mobilität in Kommunen
- Klimafreundliche Abwasserbehandlung
- Energieeffizienz und Energieeinsparung in der Trinkwasserversorgung
- Klimafreundliche Abfallentsorgung
- Erschließung der verfügbaren Erneuerbare-Energien-Potentiale in Kommunen
- Green-IT Konzepte
- Klimagerechtes Flächenmanagement
- Klimaschutz in Industrie- und Gewerbegebieten
- Innovative Klimaschutzteilkonzepte

# Förderdetails

## Förderquoten

- Integrierte Klimaschutzkonzepte: 65%
- Teilkonzepte: 50%

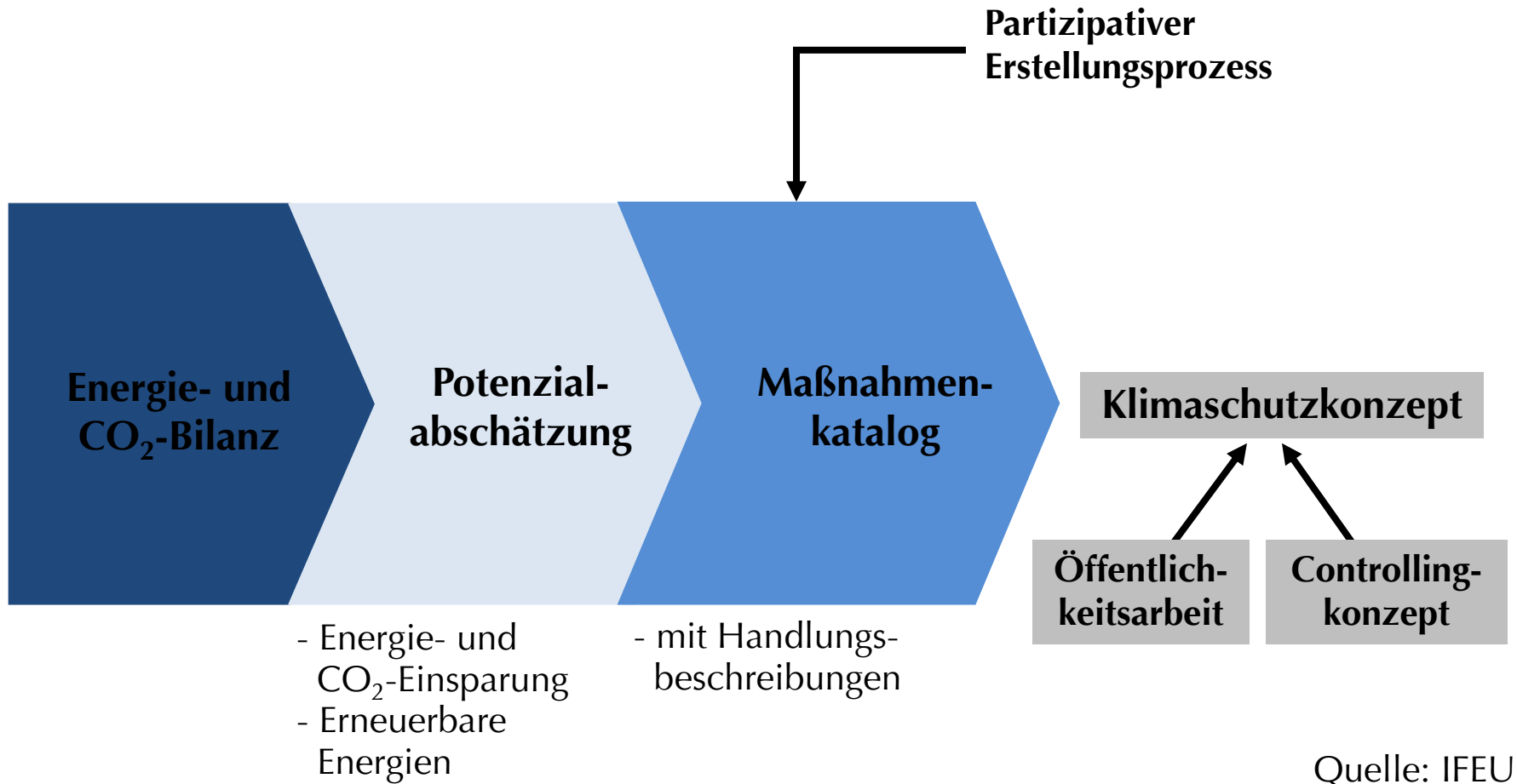
## Fördervoraussetzungen

- Mindestfördervolumen von 10.000 Euro
- Pro Antragsteller können max. **ein** integriertes Klimaschutzkonzept und **fünf** Klimaschutz-Teilkonzepte beantragt werden.

## Erhöhte Förderquote für finanzschwache Kommunen

- Kommunen mit Haushaltssicherungskonzept: bis zu 85% Zuschuss (Teilkonzepte bis zu 70%)
- Nothaushaltskommunen: bis zu 95% Zuschuss

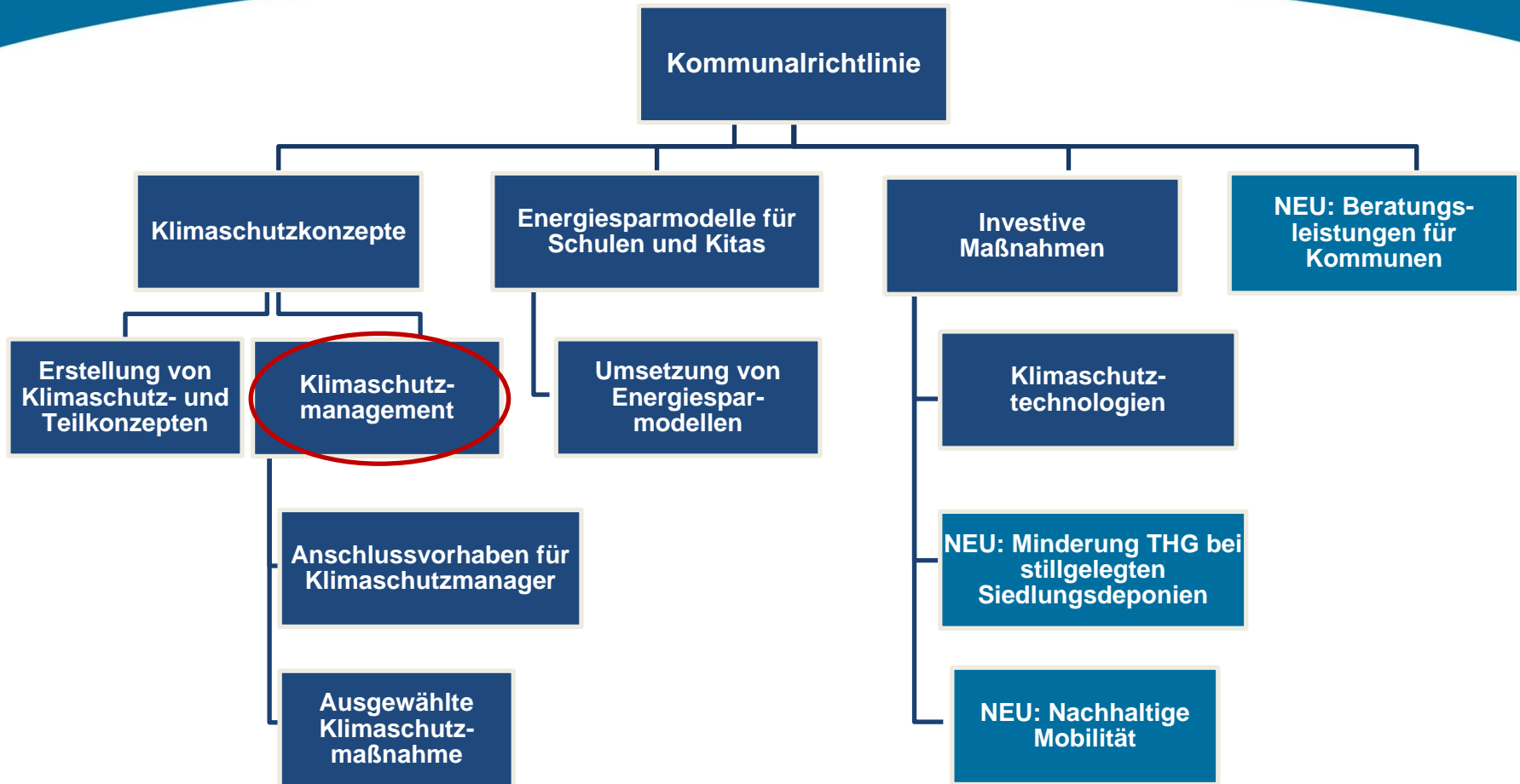
# Wesentliche Bestandteile von Klimaschutzkonzepten und Teilkonzepten



Quelle: IFEU



# Förderschwerpunkte der Kommunalrichtlinie



# Klimaschutzmanagement

## Aufgaben eines/-r Klimaschutzmanagers oder -managerin:

- Koordination der Aktivitäten und Akteure in der Kommune
- Integration von Klimaschutzaspekten in die kommunalen Abläufe
- Unterstützung bei der Umsetzung des Konzepts
- Öffentlichkeitsarbeit



# Klimaschutzmanagement

## Umfang der Förderung

- Zuschuss von bis zu 65% der Sach- und Personalkosten von Fachpersonal, das zusätzlich eingestellt wird
- zusätzlich sind Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit von bis zu 20.000 Euro zuwendungsfähig
- Förderzeitraum max. 3 Jahre (bei Teilkonzepten 2 Jahre)

## Fördervoraussetzungen

- Vorlage eines maximal drei Jahre alten Klimaschutz(teil)konzepts
- Ratsbeschluss über die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und den Aufbau eines Klimaschutz-Controllingsystems

# Klimaschutzmanagement

## Ausgewählte Maßnahme

- Maßnahme muss Bestandteil des Klimaschutz(teil)konzepts sein
- Beantragung und Realisierung während der Projektlaufzeit
- Investiver Charakter
- CO<sub>2</sub>-Minderungspotential von mind. 80%
- Förderquote bis zu 50% (bis 250.000 € Zuschuss)

## Anschlussvorhaben

- Förderzeitraum max. 2 Jahre (Teilkonzepte 1 Jahre)
- Förderquote: 40%

# Klimaschutzmanagement: neu ab 2013

## Antragszeitraum

- ab 01.01.2013 ganzjährig antragsfähig

## Weiterbildung und Vernetzung

- Reise- und Teilnahmekosten für Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen von bis zu 5 Tagen/Jahr sind förderfähig

## Externe Prozessunterstützung

- Bis fünf Tage/Jahr förderfähig

## Mentoringleistungen durch erfahrene Klimaschutzmanager/innen

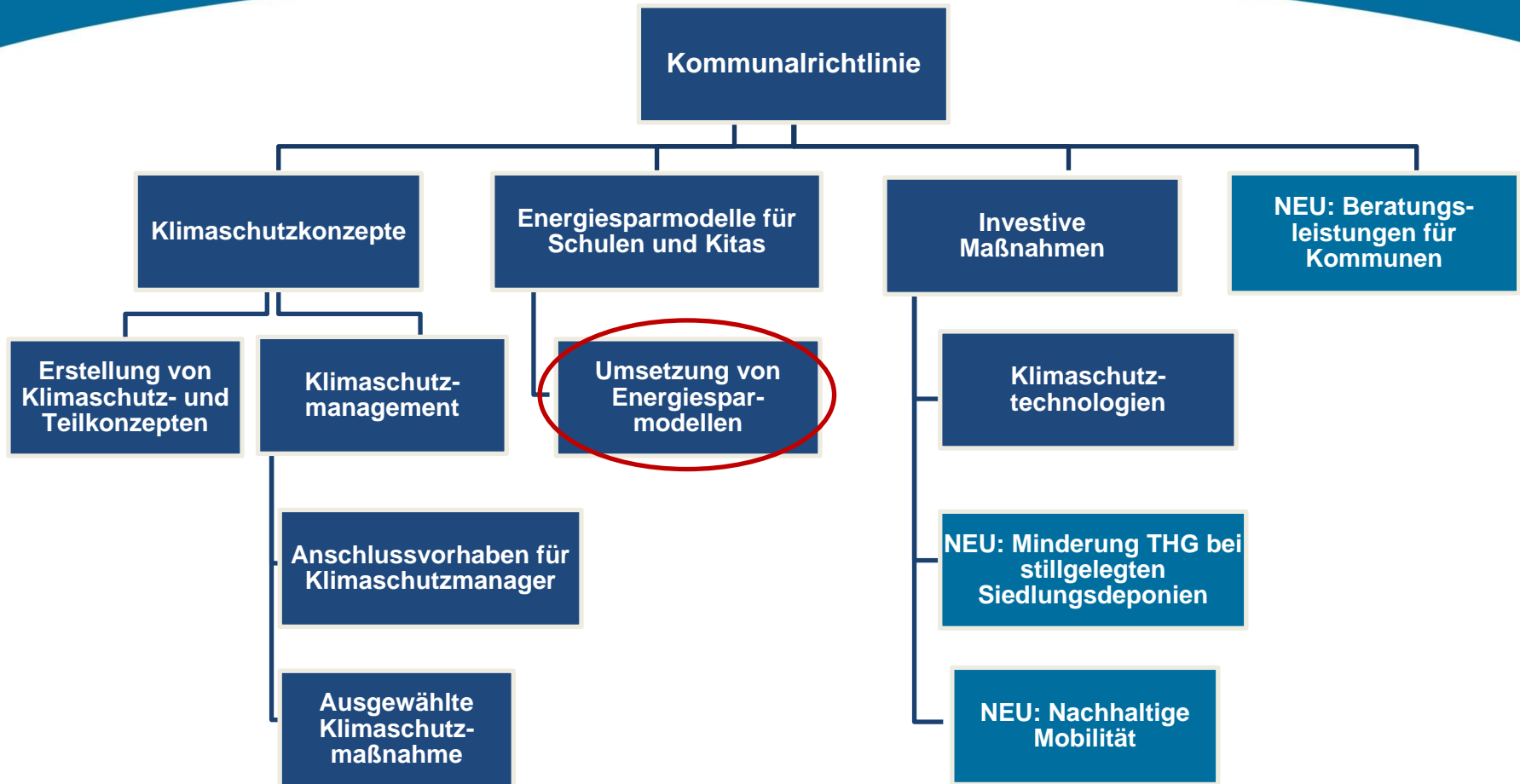
## Ausgewählte Maßnahme

- mind. 80% Treibhausgasreduzierungs- und -minderungspotenzial, Förderquote 50%, max. Förderung 250.000 Euro

## Kommunales Flächenmanagement

- KSM können im Rahmen ihrer Tätigkeit für ihre Kommune am Modellvorhaben „Flächenzertifikatehandel“ des Bundes teilnehmen

# Förderschwerpunkte der Kommunalrichtlinie



# Energiesparmodelle

## Klimaschutzmanager an Schulen und Kitas

- Bildungsträger werden durch KSM bei Initiierung und Umsetzung von Energiesparmodellen unterstützt
- Finanzielles Anreizsystem zur Einsparung von Strom und Wärme durch bewussteren Umgang

## Förderquote

- 65% (Erhöhung für finanzschwache Kommunen)

## Antragsberechtigt

- Kommunen sowie öffentliche, gemeinnützige und kirchliche Träger

# Praxisbeispiel: Energiesparmodelle

## Klimaschutz in der KiTa gGmbH Saarland: Kleine Klimaschützer – Große Potentiale

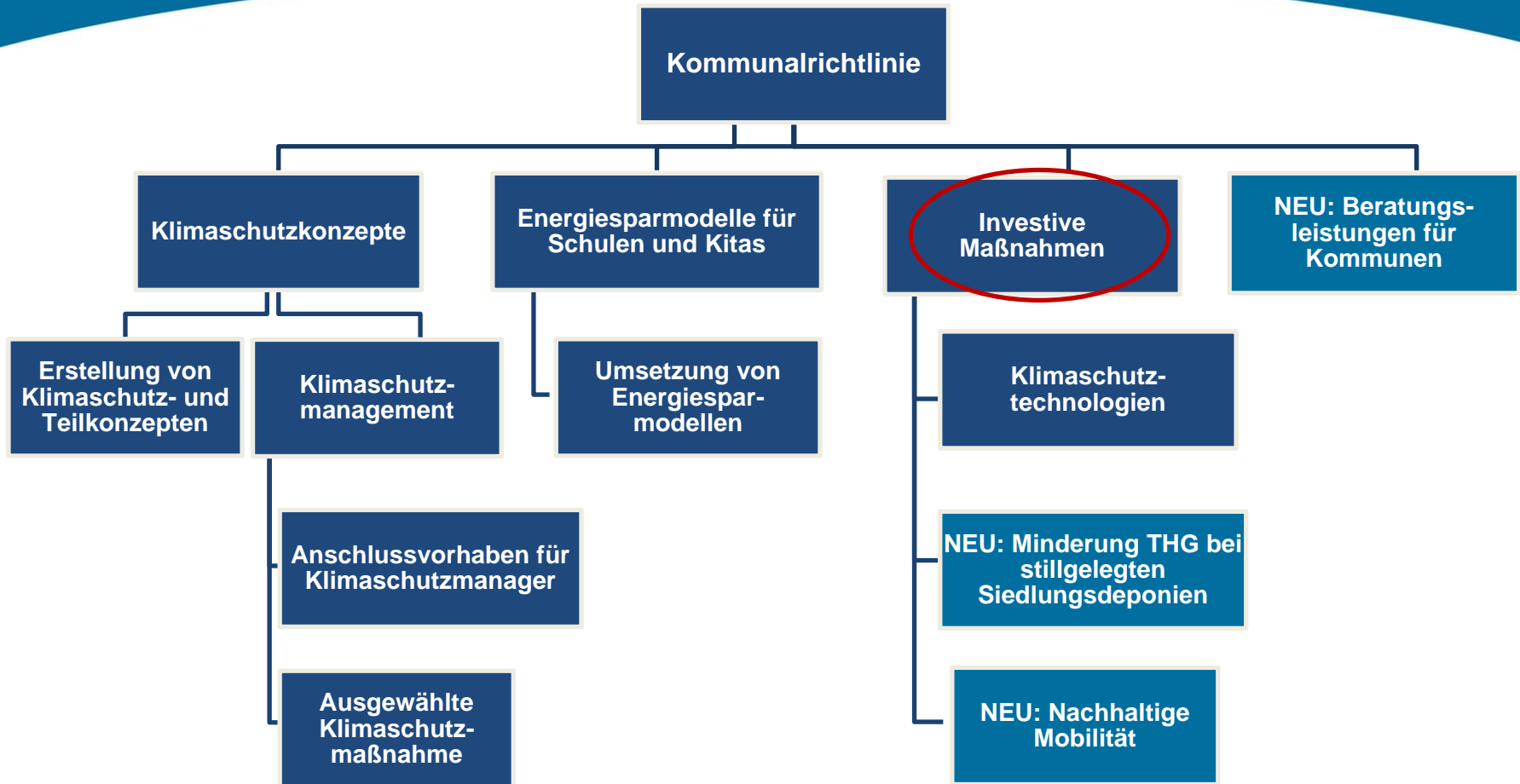
- Projektzeitraum: 3 Jahre, 10/2010 bis 09/2013
  - Projektvolumen: 173.740 €
  - Förderquote: 50% der Projektkosten
  - Webbasiertes Kontrollsystem
  - Geringinvestive Maßnahmen
  - Pädagogisches Konzept
- Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 1.000 Tonnen jährlich



Quelle: Bistum Trier



# Förderschwerpunkte der Kommunalrichtlinie



# Klimaschutztechnologien

## *Außen- und Straßenbeleuchtung: LED*

**Förderquote:** 20%

**Voraussetzung:** mind. 60% CO<sub>2</sub>-Einsparung

**Mindestfördervolumen:** 10.000 Euro

## *Innen- und Hallenbeleuchtung: LED*

**Förderquote:** 40%

**Voraussetzung:** mind. 50% CO<sub>2</sub>-Einsparung

**Mindestfördervolumen:** 5.000 Euro

## *Lüftungsanlagen*

**Förderquote:** 25%

**Voraussetzung:** Energieeffizienzklasse A+

**Mindestfördervolumen:** 5.000 Euro

# Förderung von LED

## Fördervoraussetzungen:

- Planung und Bewertung sowie spätere Umsetzung immer durch **Fachbetrieb** oder durch **interne fachkundige Person**
- **CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale** müssen kalkulatorisch nachgewiesen werden
- Anlagen müssen sich im **Eigentum des Antragstellers** befinden



Quelle: Norbert Hirschmann

SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



Finanziert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit



# Die Ausschreibung: Berücksichtigung von Preis & Produktqualität

- Grundsätzlich gilt: die Ausschreibung erfolgt nach den in der jeweiligen Gebietskörperschaft geltenden Vergaberegeln
- Unterstützung für Kommunen bei Ausschreibungen von LED-Straßenleuchten in der **Produktbewertung**
- Die **Bewertungsmatrix**, die im Rahmen der LED-Leitmarktinitiative des BMU in Kooperation mit dem ZVEI (Zentralverband der Elektroindustrie) erstellt wurde, ist ein **Instrument zur direkten Anwendung in der Bewertung von Angeboten**

# Bewertungsmatrix für die Beschaffung von Straßenbeleuchtung

## Bewertungskriterien in der Matrix

Empfehlungswerte für die Gewichtung sind vorgegeben, können jedoch beliebig verändert werden.

## Kriterienempfehlung:

- Preis (30%)
- Energieverbrauch (30%)
- Produktqualität/  
lichttechnische  
Eigenschaften (30%)
- Ästhetik (10%)

Summe: 100%

| Bewertungsmatrix zur Bewertung von Straßenbele  |                                  |                            |                                  |                                     |             |                                  |                    |                        |                   |
|---|----------------------------------|----------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|-------------|----------------------------------|--------------------|------------------------|-------------------|
| Hauptkriterien A-Kriterien  | Gewichtung max. Punkteverteilung | Unterkriterien B-Kriterien | Gewichtung max. Punkteverteilung | Unterkriterien                      | C-Kriterien | Gewichtung max. Punkteverteilung | Bieter 1           | Bieter 2               |                   |
| Name  |                                  |                            |                                  |                                     |             |                                  | Meier              | Müller                 |                   |
| Produkt   |                                  |                            |                                  |                                     |             |                                  | Angebot Nr. 1      | Angebot Nr.            |                   |
|   |                                  |                            |                                  |                                     |             |                                  | <b>Punkte</b>      |                        |                   |
| Preis   | 30                               |                            |                                  |                                     |             |                                  | 100,00 €           | 150,00 €               |                   |
| niedrigster Wert = 100%   |                                  |                            |                                  |                                     |             |                                  | 100%               | 67%                    |                   |
| Energieverbrauch in kWh/Jahr oder Energieverbrauch in kWh/(km x Jahr) (für alle Bieter jeweils identische Bewertungsgrundlage eingeben) | 30                               |                            |                                  |                                     |             |                                  | 345,00 kWh         | 300,00 kWh             |                   |
| niedrigster Wert = 100%   |                                  |                            |                                  |                                     |             |                                  | 29%                | 33%                    |                   |
| Produktqualität und Lichttechnische Eigenschaften   | 30                               |                            |                                  |                                     |             |                                  | 29%                | 8,57                   | 43%               |
|   |                                  | Wartungsfreundlichkeit     | 4,29                             |                                     |             |                                  | Einwegleuchte      | 0,00                   | mehrere Schrauben |
|   |                                  | Lichttechnik               | 17,14                            | Beleuchtungsstärke                  | 4,29        | Lux < 3                          | 0,00               | Lux 3-3,3              |                   |
|   |                                  |                            |                                  | Gleichmäßigkeit nach EN 13201       | 4,29        | U0= 0,38                         | 4,29               | U0 = 0,35 - 0,37       |                   |
|   |                                  |                            |                                  | Blendung nach EN 13201              | 4,29        | Tl < 15 % und > 13,5 %           | 2,14               | Tl < 15 % und > 13,5 % |                   |
|   |                                  |                            |                                  | Umgebungsbeleuchtung surround ratio | 4,29        | SR < 0,5                         | 0,00               | SR > 0,75              |                   |
|   |                                  | Lichtfarbe                 | 8,57                             | Farbtemperatur                      | 4,29        | 3.300 - 5.300 Kelvin             | 2,14               | 3.300 - 5.300 Kelvin   |                   |
|   |                                  |                            |                                  | Farbwiedergabe                      | 4,29        | Ra < 65                          | 0,00               | Ra 65 - < 80           |                   |
| Ästhetik  | 10                               |                            |                                  |                                     |             |                                  | 50%                |                        | 10                |
|   |                                  |                            |                                  |                                     |             |                                  | mittlere Akzeptanz | 5,00                   | hohe Akzeptanz    |
| Punktstand  | 100                              |                            |                                  |                                     |             |                                  | 52,27              |                        |                   |
| <b>Platzierung</b>  |                                  |                            |                                  |                                     |             |                                  | <b>5</b>           |                        |                   |

# Investive Maßnahmen: neu ab 2013

## Technologien zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen in stillgelegten Siedlungsabfalldeponien

### Voraussetzung:

- Emissionsminderungspotential von mind. 50%
- Deponiekörper muss eine biologisch abbaubare organische Substanz von max. 12 kg/t aufweisen
- In-situ-Stabilisierung der Deponie nach Ablauf der energetischen Gasverwertungsmöglichkeiten
- Maßnahmen: Saug- oder Druckbelüftung, Infiltration von Wasser
- Ergebnis: kein methanhaltiges Deponiegas mehr in der Deponie

**Mindestfördervolumen:** 10.000 Euro

**Förderquote:** 50%

# Investive Maßnahmen: neu ab 2013

## Nachhaltige Mobilität

- Umbaumaßnahmen im Straßenraum zur verbesserten Vereinbarkeit der verschiedenen Verkehrsarten (FQ 50%)
- Errichtung verkehrsmittelübergreifender Mobilitätsstationen (FQ 50%)
- Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur (FQ 40%)

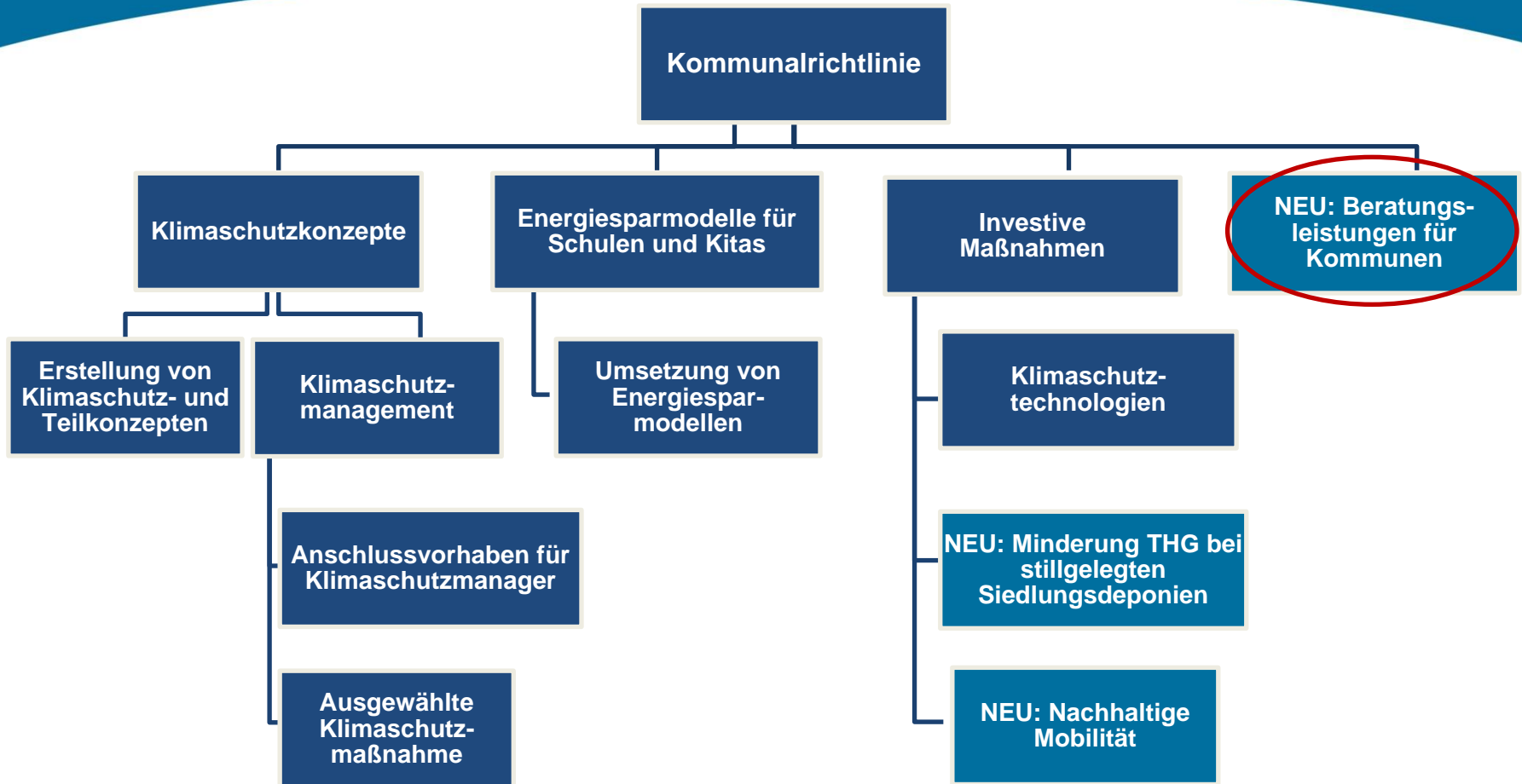
## Voraussetzung:

- Maßnahmen müssen Bestandteil von Klimaschutz(teil)konzepten bzw. von einem Radverkehrsplan sein

## Zuschussbegrenzung:

- 250.000 Euro

# Förderschwerpunkte der Kommunalrichtlinie





# Beratungsleistungen für Kommunen: neu ab 2013

## Was wird gefördert?

- Gezielte Beratung für einen strukturierten Einstieg in den kommunalen Klimaschutz (für Kommunen, die noch am Anfang ihres Klimaschutzengagements stehen);

## Förderbedingungen

- 65% der zuwendungsfähigen Ausgaben für diese Beratungsleistungen sind förderfähig
- Kein gefördertes Klimaschutzkonzept oder -teilkonzept
- Mind. 5 Beratungstage vor Ort
- Mindestfördersumme: 5.000 Euro

# Interkommunale Zusammenarbeit

- Zusammenschluss mehrerer Kommunen oft sinnvoll und ausdrücklich erwünscht, um...
  - auf die Mindestfördersumme zu kommen
  - Aufgabenteilung zu ermöglichen
  - Klimaschutz in die Region zu tragen
  - Vernetzung zwischen wichtigen Akteuren der Nachbarkommunen zu verstärken
- Verschiedene Antragsteller-Konstellationen möglich (Gemeinden, Städte, Landkreise, Kirchen, etc.)

# Praxisbeispiel: Interkommunale Zusammenarbeit

## Teilkonzept Erneuerbare Energien:

Stadt Bergneustadt, Stadt Wiehl, Gemeinde Reichshof und Gemeinde Morsbach

- Potenziale erneuerbarer Energien nutzen
- Wirtschaftliche Zusammenarbeit auf regionaler Ebene unterstützen



Quelle: Christian Melzer



# Noch Fragen...?

## Wir beraten auch telefonisch:

SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



**KOMMUNALER  
KLIMASCHUTZ**

beim Deutschen Institut für Urbanistik

Auf dem Hunnenrücken 3  
50668 Köln

Zimmerstraße 13–15  
10969 Berlin

**Tel.: 030 / 39001 170**

[kontakt@klimaschutz-in-kommunen.de](mailto:kontakt@klimaschutz-in-kommunen.de)

[www.klimaschutz-in-kommunen.de](http://www.klimaschutz-in-kommunen.de)  
[www.klimaschutz.de/kommunen](http://www.klimaschutz.de/kommunen)

SERVICE &  
KOMPETENZ  
ZENTRUM



Finanziert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

